

LEITBILD

Philosophie

Das Konzept «Wohnen im HAUS FUHRENMATTE» in Boltigen besteht aus einer Wohngruppe mit 10 stationären Gästen und 2 Tagesgäste. Das Haus bietet

- 2 Zweibettzimmer
- 6 Einbettzimmer
- 3 grosse Badezimmer für die Gäste
- 1 Service-WC für die Gäste
- 1 Stube mit Essecke, Küche, TV-Raum, eine Rückzugsnische, einen Aktivierungsraum, 70 m² Mehrzweckraum im UG sowie 170 m² Aussensitzplatz und einen 1.5 m hohen, eingezäunten und unfallsicheren Garten ab Frühling / Sommer 2008

Mit dem Konzept «Wohnen im Haus Führenmatte» entsteht im Bereich Altersarbeit in Boltigen ein Angebot mit familiärem Charakter für Menschen mit einer dementiellen Krankheit. Der Gesamtbetrieb wird nach christlich ethischen Werten geführt. Die Leitung des Betriebes versteht die Bibel, das Wort Gottes, als Grundlage ihrer Lebenshaltung. Wir streben einen hohen Qualitätsstandard des gesamten Angebots an. Mit standardisierten Abläufen und Handlungsrichtlinien, sowie fortlaufender Qualitätsüberprüfung kontrollieren und fördern wir sämtliche Dienstleistungen. Unsere MitarbeiterInnen verfügen über eine umfassende Ausbildung und durchlaufen eine kontinuierliche Weiterbildung. Als Unterstützung für die herausfordernde Arbeit bietet der Arbeitgeber LEMPEN-WYSS GmbH, HAUS FUHRENMATTE dem Personal Supervision. Jedes Unternehmen setzt sich aus «fünf Säulen» zusammen: Mensch, Umwelt, Wirtschaftlichkeit, Technik und dem Gesetz. Wir freuen uns, wenn wir in allen Bereichen die Ziele und Erwartungen unserer Gäste, Angehörigen und Partner übertreffen!

Mensch

Wir betrachten den Menschen als ganzheitliches, individuelles Wesen – als eine Einheit von Körper, Seele und Geist. Unser Menschenbild basiert auf der christlichen Lehre: Der dreieinige Gott erschuf den Menschen als sein Ebenbild, sein Gegenüber. Durch seine Einmaligkeit und der Fähigkeit mit dem dreieinigen Gott und den Mitmenschen in Gemeinschaft leben zu können, ist der Mensch die Krönung der Schöpfung. Jeder Mensch wird als Individuum und Wunder Gottes geboren. Der Mensch wird im Laufe seines Lebens durch seine Biografie, sein soziales Umfeld und seine Spiritualität geprägt. Er ist entwicklungs- und lernfähig bis zum Tode. Jeder Lebensabschnitt mit seinen Höhen und Tiefen hat seinen Sinn. Mit Achtung und Respekt begegnen wir unserem Gegenüber, sei es dem Gast, den Angehörigen, den Vorgesetzten, dem Personal und anderen Partnern, im Wissen und einer offenen Haltung, dass jeder Mensch seine eigene Geschichte hat.

Deshalb

- Achten wir einander jedes in seiner Situation und nehmen uns ernst, gerade in unserer Unterschiedlichkeit, unseren Stärken und Schwächen
- Entwickeln wir eine positive Gruppendynamik, indem wir einander Feedback (Rückmeldungen) geben, damit unsere Stärken gefestigt und unsere Schwächen korrigiert werden
- Suchen wir bei Unstimmigkeiten und Missverständnissen den direkten Kontakt zu den Betroffenen und reden nicht hinten durch oder manipulieren andere Personen negativ

Umwelt

Die Schönheit und Intaktheit unserer Umwelt liegt uns am Herzen. Das rücksichtsvolle Zusammenleben von Mensch, Tier und Pflanzen gehört zum gesunden Ökosystem unserer Mitwelt. Der Erholungsraum Natur schafft inneres Gleichgewicht und fördert das Wohlbefinden

Deshalb

- Achten wir auf einen umweltfreundlichen und saisonalen Produkteneinkauf und legen Wert auf eine umweltgerechte Entsorgung
- Pflegen wir den Erholungsraum Natur für Menschen mit Demenz und pflegebedürftige, ältere Menschen
- Pflegen wir Kontakt mit Menschen, Tieren und Pflanzen

Wirtschaftlichkeit

Das Kennen und Befolgen der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation sorgt für einen möglichst reibungslosen Tagesablauf. Durch vorausschauendes und effizientes Handeln können wir eine bestimmte Arbeit in einer bestimmten Zeit erfüllen und ein gutes Resultat erzielen. Missverständnissen wird durch klare, frühzeitige Information vorgebeugt. Ein schonender Umgang mit der Infrastruktur und einen umweltgerechten Verbrauch der Materialien fördert die Wirtschaftlichkeit.

Deshalb

- Ist das Personal verpflichtet die betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation zu kennen und zu befolgen
- Informieren wir klar und frühzeitig
- Ist unser Handeln vorausschauend und effizient und beim Arbeiten achten wir auf eine schonende Arbeitsweise im Umgang mit der Infrastruktur, sowie auf einen angepassten Verbrauch der Materialien

Technik

Bedienungsfreundliche und überschaubare Technik erleichtert uns den Alltag und schafft Sicherheit. Das gezielte und fachgerechte Einsetzen von technischen Hilfsmitteln fördert die Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Wartung aller Apparaturen und technischer Hilfsmittel ist Voraussetzung für einen effizienten, sicheren Einsatz.

Deshalb

- Beschränken wir uns auf ein Minimum von bedienungsfreundlicher und überschaubarer Technik
- Setzen wir, wenn erforderlich, die technischen Hilfsmittel ein
- Wird die Wartung regelmässig gewährleistet

Gesetz

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wie die Betriebsbewilligung, der Krankenkassenvertrag, das Arbeitsgesetz, das Obligationenrecht sowie die Menschenrechte sind Bestandteile unseres Betriebes und werden eingehalten. Das Personal ist verpflichtet sich über die betrieblichen Erneuerungen zu informieren. Wir legen grossen Wert auf ein offenes Klima der Wertschätzung und jede Person, ob Gast, Angehörige oder Personal, hat das Recht bei nicht zufriedenstellender Behandlung Rückmeldung zu erstatten. Wichtig ist, dass der Dienstweg eingehalten wird.

Für die Angehörigen und das Personal ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

- 1. Bereichsleitung
- 2. Geschäftsleitung
- 3. Fachkommission
- 4. Ombudsstelle des Kantons Bern

Der Gast kann sich direkt an die Ombudsstelle des Kantons Bern wenden.

Deshalb

- Halten wir den Dienstweg ein
- Hat das Personal betriebliche Informationseinholungspflicht und muss auf dem neusten betrieblichen Stand sein
- Werden Beschwerden innert nützlicher Frist behandelt

Erstellt: Januar 2007, Lempen-Wyss Ruth

Genehmigt: Mai 2007, Lempen-Wyss Ruth und Lempen-Wyss Werner